Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1837

10.6.1837 (No. 46)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1407117

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 46. den 10. Juni 1837.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Regierung.

1) Seine Königliche Hoheit, der Großherzog, haben gnädigst zu genehmigen geruhet, daß das Chausseegeld bei allen Barrieren an der Straße von Oldenburg nach Damme künftig nach einen gleichförmigen und zwar dem folgenden Tarif, erhoben werden soll:

Für jedes Pferd oder Zugthier vor einem Wagen, Schlitten oder sonstigem Fuhrwerk . zwei Groten.
Für ein Reitpferd . . . . . zwei Groten.
Für Hand- oder Koppelpferde, Esel, Hornvieh, Füllen à Stück . . . . ein Grote.
Für Saugfüllen, welche bei der Mutter laufen, wird nicht bezahlt.
Für Frachtwagen, die mit mehr als drei, und für Frachtkarren, die mit mehr als zwei Pferden bespannt sind, wird die Hälfte mehr, als obige Taxe bezahlt.

Das Chausseegeld wird in Courant erhoben, wer aber in besserer Münzsorte zahlt, kann kein Agio vergütet verlangen.

Derjenige, der das Chausseegeld defraudiren sollte, wird polizeylich bestraft.

Vorstehender Tarif wird nun am ersten Juli d. J. bei den Hebungsstätten zu Tungeln, Tüdick, Sage, Ahlhorn, Langförden und Hagen in Kraft treten und darnach das Chausseegeld erhoben werden.

Oldenburg, den 7. Juni 1837.

Mutzenbecher.

Mentz.

Cammer.

Departement der indirecten Steuern.

2) Es ist für die Controle der Entrichtung der Eingangsabgabe von dem in Packeten eingehenden Taback nöthig gefunden, die Nachstempelung des fremden Packetentabacks zu verfügen, welcher vor dem 1. August v. J. eingeführt, nicht bereits in Gemäßheit der Vorschrift des §. 46. des Gesetzes vom 18. Juli v. J. die Eingangs-, Durchgangs- und Ausgangs-Abgaben betr., gestempelt ist, und

mit Seiner Königlichen Hoheit, des Großherzogs, höchster Genehmigung, wird daher folgendes verordnet:

§. 1.

Sämmtlicher ungestempelt vorräthiger Packetentaback außervereinsländischer Fabrick ist innerhalb 14 Tagen bei dem nächstbelegenen Hauptsteueramte oder Grenzsteueramte 1ster oder 2ter Classe, unter Bemerkung der Pfundzahl und Fabrick schriftlich anzugeben.

§. 2.

Das Steueramt hat demnächst innerhalb 8 Tagen die Stempelung der Packete, in denen der angegebene Taback befindlich ist, gegen die taxmäßige Gebühr von ¼ Groten Cour. zu verrichten.

§. 3.

Die nach Ablauf dieser 14 und 8 Tage ungestempelt vorgefundenen Packete Tabacks außervereinsländischer Fabrick werden als mit Umgehung der Eingangsabgabe eingeführt, angesehen und es tritt solcherhalben die Strafe der Defraude ein, — §. 109. des angezogenen Gesetzes vom 18. Juli 1836.

Oldenburg, den 5. Jun. 1837.

Georg.

Steche.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Collegium.

1) Es ist im Lager bei Falkenburg die Herstellung einiger leichter, von Bindwerk, mit gestackten Lehmwänden construirter Gebäude, zum Speise-Locale,

Landesbibliothek Oldenburg

zur Küche, und zu zwei Pferdeställen für das Officiercorps, erforderlich. —

Diejenigen, welche diese Gebäude, nach Vorschrift, herstellen und während der Lagerzeit zur Miethe überlassen wollen, werden hiemittelst aufgefordert, ihre desfälligen Forderungen in versiegelten Zetteln, bis zum 14. Juni d. J. einschließlich, beim Secretariate des Militair-Collegiums einzureichen und am 15. (nicht 16.) desselben Mon., Mittags 12 Uhr, im Sitzungs-Zimmer des Militair-Collegiums zu erscheinen, um wegen Ertheilung des Zuschlages, den Umständen nach, beschieden zu werden.

Für den Fall, daß wegen heuerlicher Ueberlassung dieser Gebäude keine annehmliche Forderungen gemacht werden sollten: soll die Herstellung derselben auf Kosten der Militair-Casse selbst, in Entreprise gegeben werden.

Diejenigen, welche den Bau der gedachten Gebäude anzunehmen geneigt sind, werden daher hiemittelst aufgefordert, ihre Forderungen in versiegelten Zetteln, ebenfalls bis zum 14. Juni d. J. beim Secretariate des Militair-Collegiums einzureichen und am 15. (nicht 16.) ejusd., Mittags 1 Uhr, im Sessions-Zimmer des Militair-Collegiums zu erscheinen, um wegen Ertheilung des Zuschlages mit Resolution versehen zu werden.

Die Risse, Zeichnungen und Bestücke zu den fraglichen Gebäuden, so wie die Bedingungen, wegen Herstellung und Lieferung derselben, auf die eine oder die andere Weise, sind im Secretariate des Militair-Collegiums einzusehen, auch abschriftlich zu erhalten.

Oldenburg, den 1. Juni 1837.

Jürgens.

Behrmann.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) Der Sohn des hiesigen Fuhrmanns Johann Heinrich Tobben, Claus Heinrich Theodor Tobben, wird hierdurch aufgefordert, sich am 28. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte zu sistiren, um sich wegen einer Entwendung von Speck zu verantworten.

Oldenburg, den 7. Juni 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

3) In Convocationssachen wegen der von den Kindern und Erben des weyl. Gastwirths und Bäckers Johann Friedrich Wessels zu Lienen an den Miterben Martin Georg Wessels zu Lienen geschehenen Uebertragung des Nachlasses des weyl. Joh. Friedrich Wessels, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 3. v. M. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Protestationen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch damit ausgeschlossen, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 29. Mai 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

4) In Sachen (II. M. 82.)

1) des, in des Hausmanns Dierk Menke, Dierks Sohn zu Eckfleth, Concurse bestellten Güter-Curators, Hausmanns D. Rehme zu Eckfleth, Namens der unbefriedigten Gläubiger;
2) des Hausmanns J. J. Lange zu Großenmeer Wittwe, Gesche Margarethe geb. Menke, durch ihren Gevollmächtigten, den Hausmann Cord Egking zu Großenmeer;
3) des Bürgers und Kaufmanns J. C. Bunies in Oldenburg, für sich und Namens seiner Ehefrau geb. Siekermann;
4) des Landmanns R. Lohse zu Oberrege durch seinen Gevollmächtigten, J. R. Imken daselbst, jetzt des Letzteren als Erben des R. Lohse,

Kläger,

wider

weyl. Gerhard Lohse zu Fünfhausen Wittwe, Grete geb. Menke,

Beklagtin,

Herausgabe der Güter des weyl. Dierk Lohse und deren Theilung betreffend,

beantragte die Beklagte am 20. Oct. v. J. eine Aufgabe an den Mitkläger № 1., „statt der bisherigen, nicht mehr ausreichenden Caution, ordentliche und bessere Sicherheit für die bisherigen und ferneren Proceßkosten, innerhalb 14 Tagen zu bestellen, widrigenfalls er und seine Mandanten, als von der Klage abstinirend würden erklärt, und unter Verurtheilung in sämmtliche Kosten, damit ab und zur Ruhe verwiesen werden." — Diese Aufgabe wurde unterm 25. Oct. v. J. auch erlassen, und dem klägerischen Anwalde, weyl. Senator v. Harten, am 2. Novbr. insinuirt, jedoch bis jetzt nicht befolgt, vielmehr von dem Mitkläger № 1. dieserhalb mehrmals um Frist gebeten. Jetzt hat die Beklagtin vorgestellt, daß auch der Mitkläger № 1., D. Rehme, gestorben sey, und um Wiederholung der obigen Aufgabe gebeten, auch zugleich beantragt, daß den Mitklägern № 1. unter gleichem Präjudize aufgegeben werde, sich nahmhaft zu machen, so wie einen anderen Bevollmächtigten zu ernennen und anderen Anwald zu bestellen. — Demnach werden die noch unbefriedigten Profitenten in des Hausmanns Dierk Menke, Dierks Sohn, zu Eckfleth Concurssache, eventualiter deren Erben oder sonstige Rechtsnachfolger, hiedurch aufgefordert, sich in

Landesbibliothek Oldenburg

dem, hiezu auf den 23. Juni d. J. angesetzten Termine, wegen Fortsetzung dieses Processes, event. wegen Wahl eines andern Bevollmächtigten resp. Anwaldes und wegen der Forderung der Beklagtin rücksichtlich einer Caution für die Proceßkosten, zu erklären, unter der Verwarnung, daß die sich nicht Erklärenden, auf die Fortsetzung dieses Processes verzichtend, angenommen werden sollen.

Oldenburg, den 24. Mai 1837.

Flor.

Kuhlmann.

5) Die Wittwe des weyl. Amtseinnehmers Meyer zu Jever, zur Zeit in Großenkneten, Johanna Friederika geb. Paulssen, hat den ihr zugefallenen Erbantheil an das zum Nachlaß ihrer weyl. Mutter, der weyl. Wittwe des Friseurs Paulssen hieselbst, Adelheid Lucie geb. Buschmann, gehörige, in der Baumgartenstraße zwischen den Gründen des Malers Köster Wittwe und des Lichtfabricanten Ballin hieselbst belegene Wohnhaus mit Pertinentien an deren Schwester, die Wittwe des weyl. Carl Maes hieselbst, früher verehelichte von Gruben, J. C. E. geb. Paulssen, zum Eigenthum übertragen resp. verkauft.

Alle diejenigen, welche gegen diese Uebertragung resp. Verkauf etwas einzuwenden, oder an das obgedachte zum Nachlasse, ihrer gemeinschaftlichen weyl. Mutter, der Wittwe Paulssen Adelheid Lucie geb. Buschmann, gehörige Wohnhaus c. p. aus irgend rechtlicher Art Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 18. Juli 1837. bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 21. Jul. 1837.

Oldenburg, den 1. Juni 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

Neuenburger Landgericht.

6) In Convocationssachen der Ehefrau des Eilert Kickler zum Rastederbrink des Friedrich Düser und dessen Ehefrau daselbst, des Gerd Kickler zu Rehorn, des Eilert Hibbeler zu Lehmden, des Johann Hinrich Müller daselbst, des Hermann Lackmann zu Hahn, des Johann Rudolph Gebcken zu Beckhausen und des weyl. Friedrich Wessels daselbst Sohnes Creditoren, wegen von den benannten Personen zu der beabsichtigten Anlegung einer Chaussee, von Rastederbrink bis Heubült an die gnädigste Landesherrschaft abgetretenen Landes, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 22. vorigen Monats hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine und später nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 2. Juni 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

7) In Convocationssachen der Creditoren der Wittwe des weyl. Diedrich Bargmann zu Delfshausen, wegen Uebertragung ihrer zu Delfshausen belgenen Anbauerstelle an Berend Padeken daselbst, werden, mit Ausnahme der ad acta concursus creditorum der Wittwe des weyl. Diedrich Bargmannn, Anbauerin zu Delfshausen, am 19. Decbr. vorigen Jahres aufgetretenen Profitenten, alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 22. vorigen Monats angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 1. Juni 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

8) In Convocationssachen der Creditoren des Kaufmanns Melchior Georg, früher in Bockhorn, sodann in Varel und jetzt in Hamburg, wegen Mortification eines verloren gegangenen Renovations-Documents und Tilgung eines Ingrossats, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen und Protestationen im Angabetermine vom 22. vorigen Monats hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen immerwährendes Stillschweigen auferlegt. Zugleich wird das in den Proclamen vom 16. März dieses Jahres erwähnte Erneuerungs-Document für mortificirt erkannt, und soll die Tilgung des daselbst gedachten Ingrossats demnächst verfügt werden.

Neuenburg, den 1. Juni 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

9) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der wider den Rechnungssteller Johann Hermann Georg in Astede am 25. Febr. dieses Jahres erkannte Concurs heute wieder aufgehoben ist.

Neuenburg, den 31. Mai 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

10) In Convocationssachen des Hausmanns Gerd Wilkenjohanns zu Schweinebrück Creditoren wegen der an Berend Stroje zu Schweinebrück verkauften, da-

Landesbibliothek Oldenburg

selbst belegenen früherhin der Wittwe des weyl. Arpholt Hundorf zuständig gewesenen, Brinksitzerei mit Pertinentien, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 22. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlgt.

Neuenburg, den 25. Mai 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

11) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der am 5. Febr. dieses Jahres wider die minderjährigen Kinder des weyl Halbköters Gerd Thien in Ape erkannte Concurs heute wieder aufgehoben ist.

Neuenburg, den 27. Mai 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

12) Die Wittwe des weyl. Diedr. Freels zum Hahnermoor, hat laut Amtsacts vom 13. Janr. 1837. ihre im Concurse des Joh. Lübben angekaufte, zu Wapeldorf belegene Stelle, bestehend in einem Wohnhause nebst Garten von circa 2½ Scheffel Einsaat, 13 Scheffel Einsaat Saatländereien, 4 Jücken Haide, 3 Jücken im Oringenburger, 3 Jücken im Wapelmoor, 1½ Jück Consensmoor, einem dito von ½ Jück und einem Torfmoor zum Abgraben, sammt allen Pertinentien, wiederum dem Anbauer Hinrich Peters jun. zu Wapeldorf verkauft, und werden alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften Immobilien Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert sich damit in termino den 17. Juli 1837. bei Strafe des Ausschlusses und immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 19. Juli 1837.

Neuenburg, den 22. Mai 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

13) Das Landgericht bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß der wider den Landmann Claus Diedrich Wessels zu Ruhwarden erkannte Concurs heute wieder aufgehoben worden.

Ovelgönne, den 17. Mai 1837.

Hoyer.

Bothe.

14) In Convocationssachen betreffend die von Claus Eilers zu Klippkanne Namens und im Auftrage der Erben des weyl. Matrosen Addick Meendsen zu Klippkanne, als:

a) Gerd Meentzen, Steuermann in Bremen;
b) Friedrich Meentzen, Jöllenfahrer zu Bremerhafen;
c) Johann Hinrich Meentzen in Bremen;
d) Ernst Friedrich Meentzen in Bremen, an Johann Bruns zu Klippkanne verkaufte vom genannten Addick Meentzen nachgelassene, am Klippkannerdeiche belegene Köterei cum pertinentiis,

werden alle und welche sich in dem angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, hiemit mit Forderungen und Ansprüchen präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 27. Mai 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

15) In Convocationssachen wegen der von dem Landmann Hinrich Gerhard Janßen zu Niens an Jacob Anton Thölen zu Ruhwarden verkauften ⅗ Jück großen Wärfstelle, mit Kirchen- und Grabstellen und sonstigen Pertinentien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 10. Mai d. J. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen daran präcludirt und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 22. Mai 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

16) Hinrich Wunderlich zu Stollhammerwisch, hat die ihm gehörigen im Jahre 1832. von dem Hausmann Hinr. Hayessen zu Galing angekauften, 14 Jücken unbehauseten, zu Stollhammerwisch belegenen Landes, laut Contracts vom 29. Apr. 1837. für 526 ℔ Gold dem Joh. Hinr. Lübsen zu Abbehauserwisch verkauft, und werden auf Ansuchen des Käufers alle diejenigen, welche an das verkaufte Land aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 2. Sept. 1837. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 6. Sept. 1837.

Ovelgönne, den 27. Mai 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

17) Wider die minderjährigen Kinder des weyl. Johann Hilling, Tischler zu Brake und Köter zu Hunkebrück, ist am 26. Apr. 1837. der Concurs erkannt. 1) Angabe 18. Juli. 2) Liquidation 5. Sept. 3) Prioritätsurtheil 17. Oct. 4) Verkauf des Concurs-

Landesbibliothek Oldenburg

gutsʼ im Landgerichte zu Delmenhorst 28. Nov. 1837.

Ovelgönne, den 30. Mai 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

18) Die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe des weyl. Hinrich Flege, früher verwittweten Petermann, geb. Läsche, zu Wildeshausen, gehörenden, am 9. Mäi d. J. zum Verkauf aufgesetzten, aber nicht angeschlagenen Grundstücke werden am 20. Jun. d. J., Mittags 12 Uhr, auf der Amtsstube zu Wildeshausen abermals zum Verkaufe aufgesetzt werden.

Delmenhorst, den 31. Mai 1837.

Plate.

Lampe.

19) Der Bürger und Stadtdiener Diedr. Friedr. Risch hieselbst, hat seine hieselbst bei der Kirche belegene Bürgerstelle, bestehend in einem dreiachtel (3/8) Hause, Garten, dem bei der Vertheilung eines Theils der Delmenhorster Stadtgemeinheit zum Hause gelegten Gemeinheitskampe von 4½ Sch. Saat, der Gemeinheitsberechtigung und allem andern Zubehör, jedoch mit Ausnahme von Kirchen- und Begräbnißstellen, laut Stadtamtsprotocolls vom 18. Mai 1837., für 350 ℛ Gold dem Tischler Joh. Diedr. Horstmann hieselbst verkauft, wobei noch bemerkt wird, daß die genannten Grundstücke dieselben sind, welche Verkäufer einst laut Privatcontracts vom 16. Oct. 1825. dem Friedr. Ludw. Wöhrmann zu Delmenhorst verkaufte, aber bereits im Jahre 1826. durch eine Wiederaufhebung des befraglichen Privatcontracts wieder erlangte.

Für alle diejenigen, welche wegen der gedachten Grundstücke und deren Verkauf Rechte irgend einer Art zu haben vermeinen, wird auf Verkäufers Ansuchen Termin zur Angabe auf den 21. Juli 1837. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst angesetzt. Präclusivdecret 24. Juli 1837.

Delmenhorst, den 31. Mai 1837.

Plate.

Büsing.

20) In Convocationssachen der Creditoren des Brinksitzers Hinrich Diedrich Bartels zu Varrl wegen Verkaufs seiner zu Varrl belegenen Brinksitzerey cum pert. an den Schneider Hermann Mester daselbst, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 29. May d. J. deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermin mit ihren Ansprüchen und Forderungen, auch etwaigen Protestationsrechten, nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und von dieser Convocation ausgeschlossen.

Delmenhorst, den 2. Juni 1837.

Plate.

Lampe.

21) In Convocationssachen der Creditoren des Köters und Krämers Friedrich Ottmann zu Lemwerder wegen Verkaufs seiner daselbst belegenen Köterey cum pertin. an den Matrosen Berend Stalling daselbst, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 1. dieses Monats deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermin mit ihren Rechten nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und von dieser Convocation ausgeschlossen.

Delmenhorst, den 5. Juni 1837.

Plate.

Lampe.

22) In Convocationssachen der Creditoren des Baumanns Johann Diedrich von Seggern zu Grüppenbühren, gegenwärtig wohnhaft zu Dauelsberg, wegen Verkaufs seiner, ehemals dem weyl. Hinrich Homfeld zu Adelheide zuständigen, zu Adelheide belegenen Brinksitzerey oder Anbauerstelle cum pert. an Hinrich Friedrich Ellinghusen zu Annen, Amts Hartstedt werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 29. Mai d. J. deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermin mit ihren Rechten nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und von dieser Convocation ausgeschlossen.

Delmenhorst, den 2. Juni 1837.

Plate.

Lampe.

23) In Convocationssachen der Creditoren des Köters Johann Bleckwehl zu Hestern, Bauerschaft Hengsterholz, wegen Verkaufs seiner zu Ganderkesee belegenen Halbbaustelle cum pert. an den Heuermann Friedrich Grundmann zu Ganderkesee, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 29. May d. J. deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermin mit ihren Rechten und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und von dieser Convocation ausgeschlossen.

Delmenhorst, den 2. Juni 1837.

Plate.

Lampe.

Vechtaer Landgericht.

24) Wider den Zeller Berend Grote auf Nagels Stelle zu Elmelage Kirchsp. Vakum, ist am 10. Mai 1837. der Concurs erkannt. 1) Angabe 20. Juli. 2) Li-

Landesbibliothek Oldenburg

quidation 15. Sept. 3) Prioritätsurtheil 27. Oct. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 15. Dec. 1837.

Vechta, den 23. Mai 1837.

v. Freitag.

Hagena.

Amt Oldenburg.

25) Am Donnerstag, den 15. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, soll das Gras auf den Wiesenplätzen des Barneführerholzes zum zweimaligen Schnitt für dieses Jahr wie gewöhnlich an Ort und Stelle verpachtet werden, und haben sich Pachtliebhaber zur bestimmten Stunde bei der Brücke vor dem Dachsberge einzufinden.

Oldenburg, den 1. Juni 1837.

Bothe. Oppermann.

26) Das Haus der Maria Wittholt zu Osternburg und das von der Wittwe des weyl. Köters Hinrich Marks daselbst bewohnte Haus sollen zufolge Verfügung Großherzoglicher Regierung, da dieselben von den Eignern nicht in gehörig sicheren Zustand gesetzt werden, am 17. d. M., Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Amte zum Abbruch verkauft werden.

Oldenburg, den 5. Juni 1837.

Bothe.

Amt Rastede.

27) Die Pächter des Neu-Wapeler Grodens, deren Parcelen an den alten Deich stoßen, werden aufgefordert, den neuen Abwässerungs-Graben auf 6 Fuß Tiefe gegen den 15. d. M., aufzuräumen, widrigenfalls solches an diesem Tage, Vormitttags 10 Uhr, beim Neuenkruge anfangend, auf ihre Kosten ausverdungen wird. Die Erde ist auf den Weg zu bringen.

Rastede, den 2. Juni 1837.

Lauw.

v. Heimburg.

Amt Abbehausen.

28) Da in einigen Kalendern der diesjährige Abhauser Pferde-, Vieh-, Woll- und Holzmarkt unrichtig auf den 28. Juli angesetzt ist, so wird hiedurch, mit Beziehung auf die Bekanntmachung vom 5. Juli v. J., bekannt gemacht, daß der gedachte Markt in diesem wie in den folgenden Jahren jedesmal auf den Montag in der Jacobiwoche fällt, in diesem Jahre also derselbe am 24. Juli wird abgehalten werden.

Ellwürden, den 5. Jun. 1837.

Pancratz.

Strackerjan.

Amt Berne.

29) Am 15. d. M., Morgens 10 Uhr, soll das am 31. v. M. vor dem Amte errichtete Testament des Hausmanns Rulf Haye zu Lemwerder, nachdem Testator mit Tode abgegangen, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Berne, den 5. Juni 1837.

Amann.

30) Das am 5. Octbr. v. J. vor dem Amte errichtete Testament des Hausmanns Berend Friedrich Apen zu Schlüte soll, nach nunmehr erfolgtem Ableben des Testators, am 15. d. M., Morgens 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Berne, den 5. Juni 1837.

Amann.

Amt Wildeshausen.

31) Am 16. d. M., Morgens 11 Uhr, sollen:

1) die diesjährigen Arbeiten an den geistlichen Gebäuden zu Wildeshausen nebst Lieferung der Materialien, insbesondere circa 10,000 □Fuß 2maliger, zum Theil auch 3maliger Anstrich mit Oelfarbe in der Kirche,
2) die Erbauung eines neuen Schafkovens bei dem Herrschaftlichen Vorwerk Welsburg von 70 Fuß Länge und 24 Fuß Breite in 8 Fach,

auf hiesigem Amte öffentlich mindestfordernd verdungen werden. Die Bestücke können hierselbst vor dem Termine eingesehen werden.

Wildeshausen, den 6. Juni 1837.

v. Kettler. v. Heimburg.

Deich- und Siel-Sachen.

32) Ruhwarden. Zur Ausbesserung der Schlengenhütten am Eckwarder-Einlage-Deich ist erforderlich:

Tannenholz:

8 Sparren à 18 Fuß,
6 dito à 24 Fuß,
34 Dielen № 2., ganz ohne Ritzen und möglichst frei von Osten,
4 dito № 4.,
4 Stück ostseeisches Holz, à 19 Fuß lang, 3/5 Zoll Kante;

Eichenholz:

4 Seitenlegden à 43 Fuß lang, 6/7 Zoll scharfkantig.
NB. Jede kann in 3 Längen von 15—17 Fuß, mit 5 Fuß Zugabe für 2 Scherfen geliefert werden.
3 Giebellegden à 22 Fuß, 6/7 Zoll scharfkantig.

Annehmungslustige wollen ihre Offerten, frei an Ort und Stelle zu liefern, dem Unterzeichneten innerhalb 8 Tagen portofrei einreichen.

J. W. Franksen.

Landesbibliothek Oldenburg

Kirchen- und Schul-Sachen.

33) Linswege. Sofort gegen gehörige Sicherheit und landübliche Zinsen 176 ℳ 30 gr. Gold Schulcapitalien. G. Hemmie.

34) Bardewisch. Die Lieferung der Baumaterialien, so wie die Zimmer-, Maurer-, Schmiede-, Maler- und Glaserarbeit, wegen diesjähriger Reparation der hiesigen geistlichen Gebäude, soll am 17. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Jürgens Wirthshause mindestfordernd ansverdungen werden.

Namens des Kirchenvorstandes.
J. D. Pundt, Kirchjurat.

35) Dalsper. Sofort 90½ ℳ und um Martini d. J. 148 ℳ 69 gr. Burwinkeler Schulkapitalien gegen übliche Zinsen zu belegen.

G. Koopmann, Jurat.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Convocation wegen Erb- oder sonstiger Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Eheleute Hofküper Georg Melchior Willmanns und Marg. Cathar. geb. von Harten zu Oldenburg. Ang. 19. Juni. Präcl. Decr. 23. Juni 1837.

2) Wegen des von Gerd Mehrens zur Wüsting dem Hausmann Joh. Berend Wübbenhorst zu Oberhausen verkauften Moorplackens von 4 J. 88 □R. Ang. 20. Jun. Präcl. Decr. 27. Jun. 1837.

3) In des Heuermanns Hinr. Gröne zur Wüsting Concurse. 1) Ang. 20. Juni. 2) Liquid. 2. Septbr. 3) Priorit. Urth. 18. Oct. 4) Verkauf des Concursguts 6. Decbr. 1837.

4) Wegen des von dem Kaufmann Hermann Schwabe in Oldenburg, für sich und in Vollmacht seines Bruders des Kaufm. Salamon Schwabe zu Manchester, dem Tischlermeister J. A. A. Glauert verkauften, an der Achternstraße belegenen Wohnhauses ꝛc. Ang. 19. Jun. Präcl. Decr. 23. Jun. 1837.

5) Convocation wegen Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß der weyl. Eheleute Andreas Christian Kaltwasser und Marie Eleonore geb. Buhrmann in Oldenburg, so wie auch an die von den in № 38. sub 1. dieser Anz. benannten Erben derselben am 29. Juni 1837, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Gastwirths Visell am Markte zu verkaufenden, ebendas. näher bezeichneten Immobilien. Ang. 19. Juni. Präcl. Decr. 23. Juni 1837.

Ovelgönner Landgericht.

6) Die in № 38 sub 13 dieser Anz. benannten Erben des weyl. Hausmanns Joh. Wilh. Gäting zu Esenshammeroberdeich haben sich wegen der Nachlassenschaft ihres Erblassers auseinandergesetzt, und die daselbst erwähnten beiden Hofstellen, belegen zu Esenshammer- und Rodenkirchoberdeich, dem Miterben Friedr. Wilh. Gäting zum alleinigen Eigenthume übertragen. Wegen Ansprüche und Forderungen an diese Hofstellen, sowie überhaupt an weyl. Joh. Wilh. Gäting sen. Ang. 20. Juni. Präcl. Decr. 24. Juni 1837.

Delmenhorster Landgericht.

7) In dem Concurse der Wittwe und Kinder des weyl. Halbbaumanns Joh. Dierk Siems zu Hengsterholz. 1) Ang. 20. Jun. 2) Liquid. 26. Jul. 3) Priorit. Urth. 4. Sept. 4) Verkauf des Concursguts 16. Oct. 1837.

Jeversches Landgericht.

8) Weyl. Nippe Lüken zu Depenhausen in № 34 sub 15 dieser Anz. benannten Erben haben sich über den Nachlaß ihres Erblassers nach einem Amtsprotocoll vom 27. Febr. 1837 verglichen, wonach die Wittwe Lüken den ganzen Nachlaß ihres weyl. Ehemannes, bestehend in einem zu Depenhausen belegenen Landgute ꝛc. gegen Bezahlung der darauf haftenden Schulden ꝛc. erhält. Ang. 19. Juni. Präcl. Decr. 22. Juni 1837.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

9) Wegen des von dem Amtschirurgus J. H. Spille in Varel für 1258 ℳ 10 gr. Gold der Demoiselle Caroline Elise Henriette von Tungeln daselbst verkauften und an der Neuenstraße belegenen Wohnhauses ꝛc. Ang. 20. Jun. Präcl. Decr. 23. Juni 1837.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Großenfeldhus und Rastede. G. E. Feldhus zum Großenfeldhus läßt am 17. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, 30 Scheffelsaat grünen Rocken, 1 Kuh, 24 ℔ Wolle, 500 ℔ Speck, 50 ℔ Fett, 6 Ferkel und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen. Goose, Auctionator.

2) Apen. Die Vormünder über den minderjährigen Sohn des weyl. Organisten Rolappe zu Apen,

Landesbibliothek Oldenburg

J. N. Meyer und J. Leefen, daselbst, sind gewillet, den Nachlaß des weyl. Erblassers, bestehend:

in 2 milchgebenden Kühen, einigem Gold- und Silberzeug, mehrern completen Betten, Leinenzeug, Kleidungsstücken, zinnen-, messing-, blechen- und eisengeräthlichen Sachen, Schränken, Pulten, Tischen, Stühlen, Kisten, Koffern, 1 Fortepiano, Porcellan- und Steinenzeug, Büchern und Musikalien, Rocken, Gersten, Erbsen, Speck, Fett ꝛc., sodann einigen Land- und Gartenfrüchten und mehreren Tagewerken Gras,

am 21. und 22. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, in der Küsterei zu Apen öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen durch den Auctionator Luks.

3) Westestede. Gerd Gerdes jun. zu Westerscheps läßt am 24. d. M., Nachmittags 1 Uhr, in J. Eilers Wirthshause zu Westerstede:

pl. min. 100 Stück junge und alte Schweine, eine Quantität Rocken und Buchwaitzen, mehrere 100 ℔ Speck und eine Parthie beste Marschwolle

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen. Luks.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Nethen und Rastede. Des J. D. Köster zu Nethen Curatoren, J. D. Helmers jun. zu Wemkendorf u. Cons., lassen am 20. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, in Knutz Wirthshause zu Nethen die Stelle ihres Curanden, bestehend in Haus, Scheune, Garten von 2 Scheffelsaat, 18 Scheffelsaat Rockenland und 62 Jück Weide- und Moorländereien, von Maitag 1838. an, auf 4 oder 6 Jahre öffentlich meistbietend verheuern. Goose, Auctionator.

2) Oldenburg. Die in № 33. der diesjährigen Anzeigen angekündigte Verheuerung meiner, im Eversten belegenen Immobilien, findet am 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Ranken Wirthshause statt. Hermann tom Dieck.

Ausverdingungen.

1) Syübkelhausen. Die zur Erbauung eines Schweinstalles und zu verschiedenen Reparationen an den Gebäuden auf den hiesigen Hofstellen des Amtmanns Barnstedt erforderten Materialien, so wie Zimmer-, Maurer-, Dachdecker-, Tischler-, Maler- und Schmiede-Arbeiten werden am 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, hieselbst in dem von Johann Anton Reinhold Mengers bewohnten Pachtgebäude öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden.

Die zu verdingenden Materialien sind: etwa 9000 Mauersteine, 4 Fuder Haide, 5000 Sticken, 4600 Strohdocken, Kalk, Pfannen, Latten, Eichen- und Tannenholz.

Der Bestick kann 3 Tage vor der Verdingung hieselbst bei Mengers und in Varel bei dem Zimmermeister Johann Bohlken eingesehen werden.

Zu verkaufen.

1) Hatten. Eine Baustelle und zwei Brinksitzereien mit völligen Inventarien, welche zu einer Hausmanns-Wirthschaft auf dem Lande nothwendig, nebst völliger Aussaat, unter billigen Bedingungen sofort. Christoph Friedr. Börner.

2) Oldenburg. Diesjähriger Selterserbrunnen, Ende vorigen Monats frisch geschöpft.

J. C. Horer.

3) Oldenburg. Da unser Tapeten Lager in diesen Tagen wieder durch eine bedeutende neue Sendung Pariser Tapeten und Borden completirt wurde, welche sich durch ihre schöne Zeichnung auszeichnen, so verfehlen wir nicht, dieses dem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst anzuzeigen.

G. D. Bellini & Comp.

4) Varel. Der Gastwirth Janßen im Schütting, hat ein completes Billard von 13½ Fuß Länge und 6½ Fuß Breite, und ein dito von 11 Fuß Länge und 5½ Fuß Breite, so gut wie neu zu verkaufen.

Zu verheuern.

1) Süderschwey. Als Vormund über weyl. Hinrich Müller hieselbst Kinder bin ich gewillet deren Immobilien, die sogenannte Schweyer-Kirchen-Hellmer, als: 1) das von der Wwe Schlüter bewohnte zur Wirthschaft und Handlung eingerichtete, und benutzte Haus mit Ländereien, unter der Hand, bei mir zu Hause in der Woche vom 19. bis 24. Juni, und zweitens: die von Garlich Ohlrogge bewohnte Köterstelle mit Ländereien am 1. Juli d. J. in Herm. Heidemanns Wirthshause hieselbst, beides auf zwei Jahre, zu verheuern, wozu ich Heuerlustige hiemit einlade. Joh. Hinr. Ehlers.

(Hierzu eine Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 46. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 10. Juni 1837.

2) Gartenstraße. Ich habe auf Michaelis d. J. noch 2 Stuben in meinem an der Mottenstraße belegenen Hause zu vermiethen. J. P. Ritter.

3) Außerm Heiligen Geistthor. Die vom Herrn Hauptmann v. Jägersfeld bewohnte Oberetage habe ich auf Michaelis d. J. zu vermiethen.
C. Heins.

4) Osternburg. Die jetzt vom Herrn Rechnungsführer Löwe bewohnte Wohnung ist um Michaelis Umziehezeit zu vermiethen. Sie besteht aus einer tapezierten Stube, Schlafkammer, Küche, Speisekammer und Boden, worauf sich auch noch eine geräumige Stube befindet. Sollte es gewünscht werden, so kann auch Gartenland dabei gegeben werden.
Pöpken, Portier.

5) Altjührden. Hinrich Klusmann Wittwe will ihre zu Altjührden belegene, bisher von ihr selbst benutzte Stelle, den sog. alten Plaggenkruge, bestehend aus: einem Wohnhause, worin zwei Stuben und eine Kammer, einer Scheune, einem Schaf- und einem Schweinekofen, einem 4 S. S. großen mit vielen Obstbäumen besetzten Garten, ferner nahe beim Hause 140 S. S. theils Bau- theils Weideland, einem 10 Jück großen Heidekamp, 3 Torfmööre, circa 12 Jück Wischland bei Steinhausen und 2 Jück Andelland im Vareler südender Andelgroden, diesen Herbst oder Maitag 1838 anzutreten, auf 3 oder 6 Jahre, im Ganzen oder theilweise, verheuern. Die auf der Stelle vorhandenen Schafe werden als sogenannte eiserne Schafe auf derselben bleiben. Heuerlustige wollen sich baldigst an J. D. Klusmann zu Jethausen wenden.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Kleybrok bei Rastede. Ein Knecht von 17 bis 18 Jahren, der mit Pferden umzugehen weiß, je eher je lieber. Hinr. Orth.

2) Linswege bei Westerstede. Ein guter Rademachergesell kann sogleich Arbeit bei mir erhalten. Ich verspreche gute Arbeit und guten Lohn.
Johann Wilken, Rademacher.

3) Oldenburg. Auf Johanni 1837. wird für einen kleinen Haushalt ein Mädchen gesucht, welches zugleich eine gute Köchin ist. Zu erfragen in der Expedition.

Gelder zu verleihen.

1) Oldenburg. Am 1. Decbr. habe ich 18,000 ℳ Pupillengelder, gegen sichere Hypothek, am liebsten in großen Summen zu belegen.
F. H. Wiencken.

2) Oldenburg. Für den Prediger Legaten-Fundus habe ich Anfang Januar 1838. 4550 ℳ zu belegen. F. H. Wiencken.

3) Atens. Sofort 1375 ℳ 1 gr. Gold Atenser Fondsgelder, unter Nachweisung des Organisten
Borchers.

4) Oldenburg. 1000 ℳ sofort gegen gehörige Sicherheit. Nachweisung ertheilt die Expedition dieser Anzeigen.

5) Nordermoor. Sofort 250 ℳ und 56 ℳ Schulcapitalien durch Wilke Cordes,
Jurat.

6) Strückhausen. Sofort 800 ℳ Pupillengelder gegen übliche Zinsen und gehörige Sicherheit.
J. C. Woge.

Vermißte Sachen.

1) Wüsting. Am 6. d. M. ist auf dem Wege von Falkenburg nach Stenum eine silberne Taschenuhr mit tombachenem Kasten, nebst silberner Kette und dito Pettschaft, worauf die Buchstaben H. D. befindlich, verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung an Hinrich Denker zur Wüsting oder an den Uhrmacher Logemann in Oldenburg wieder abzuliefern.

2) Oldenburg. Seit einigen Tagen wird ein großer blautuchener Mantel vermißt, worauf ein großer Kragen, ein Oberkragen von schwarzem Sammtmanchester und woran ein Paar silberne Löwenköpfe mit Kette befindlich sind. Sollte derselbe etwa ir-

Landesbibliothek Oldenburg

gendwo vergessen seyn, so bittet man um gefällige Anzeige; falls derselbe aber irgendwo zum Verkauf angeboten werden sollte, ihn anzuhalten. Der Mäkler Thieke giebt hierüber Auskunft.

Nachzuweisende Sachen.

1) Blexen, 10. Juni 1837. Ein eingeschüttetes Schaf mit 2 Lämmern, welches beim Kaufmann Hoppe in Tettens im Pfandstall steht, muß gegen Erstattung der Kosten innerhalb 8 Tagen abgefordert werden, wenn es nicht zum Verkauf gebracht werden soll. B. Deharde, Feldhüter.

Vermischte Nachrichten.

1) Oldenburg, den 6. Juni 1837. Die Interessenten der Wittwen- und Waisen-Casse, so wie auch diejenigen, welche dieser Casse mit Capitalien verhaftet sind, werden erinnert, die in diesem Monate wieder fällig werdenden resp. Beyträge und Zinsen bis zum 20. d. M. zu entrichten, und, insofern die Beyträge und Zinsen per Post eingesandt werden, dabey an Briefträgergeld einzusenden, für Gelder über 5 bis incl. 100 ℳ 1 gr., über 100 bis incl. 500 ℳ 2 gr., da diese Bestellungsgebühren nach der Extrabeylage zu № 43. der hiesigen Anzeigen vom 28. May 1831. von Großherzoglicher Regierung den Briefträgern bewilligt worden.

Kruse.

2) Jever, den 2. Juni 1837. Das Scheibenschießen zu Jever wird in diesem Jahre in der Woche vom 14. bis 20. Aug. stattfinden, welches hiemit vorläufig angezeigt wird.

Die Commission des Schützenvereins.

3) Oldenburg. Aus meiner Niederlage von Damenhandarbeiten sind bis jetzt wieder folgende Nummern verkauft: № 674x. 640x. 691x. 569x 745x. 651 x. 542x. 658x. 663x. 688x. 682x. 743x. 239x. 749x. 750x. E. Otto.

4) Oldenburg, den 1. Juni 1837. Den verehrten Bewohnern des Butjadingerlandes haben wir die Ehre anzuzeigen, daß wir eine Probecharte unseres wohlassortirten Tapeten- und Bordenlagers bei dem Herrn Maler und Tapezierer J. F. Böning zu Atens niedergelegt haben, und die ihm aufzugebenden gefälligen Aufträge auf das schleunigste und prompteste zur Ausführung bringen werden.

G. D. Bellini & Comp.

5) Oldenburg. Da mir seit einiger Zeit aus meinem Garten an der Haarenbrücke durch Uebersteigen des Stacketts Vieles gestohlen wird und vom 5. d. Juni meine Schalotten mehrentheils gestohlen sind, so verspreche ich dem, der mir den Thäter angiebt, 2 ℳ Gold Belohnung. N. D. Meyer.

6) Hahnenknoper Mühle. Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er den Brod- und Mehlhandel, und was sonst dazu gehört, auch fernerhin wie bisher fortsetzen wird und empfiehlt sich damit angelegentlichst. M. Picksen.

7) Edewecht, den 4. Juni 1837. 25 ℳ Belohnung dem, welcher mir den Urheber anzeigt, der in dem Publicum die Verläumdung, in Bezug der, als Kind bei mir groß gewordenen, Lena Schröder ausgebreitet hat.

Dem Publico, besonders meinen auswärtigen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Beruhigung, entgegne ich dem falschen Gerüchte, und füge hinzu, daß die Lena Schröder ohne Veranlassung, verführt durch eine schlechte Dienstmagd, heimlich fortgegangen ist und seitdem bei dem Landmann Hake außer dem Eversten-Thore vor Oldenburg dient, sie aber während der acht Jahre ihres Hierseyns nur als Kind behandelt worden ist. J. F. Orth.

Geburts-Anzeigen.

1) Oldenburg, den 8. Juni 1837. Gestern wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. W. Lichtenberg.

2) Berne, den 5. Juni. Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben, unserm achten Kinde, leicht und glücklich entbunden.

Fr. Jacobsen.

Todes-Anzeigen.

1) Ganderkesee, den 7. Junius 1837. Diesen Morgen starb unsere Emma an den Folgen der Grippe. Dies Theilnehmenden!

Pastor Greverus und Frau.

Landesbibliothek Oldenburg